

Engagement und positives Denken trotz notwendiger Sparmaßnahmen

Staatsrat Jan Pörksen in Eidelstedt

Trotz des schwierigen Themas „Sparen“ im sozialen Bereich – speziell auf dem Gebiet der Jugendhilfe – war der Abend im Gespräch mit „Aktiven“ aus den unterschiedlichen Einrichtungen ein großer Gewinn. Es zeigte sich, wie sehr die Vertreter z.B. von Kirche, *einfal*, ReeWie-Haus, Wichmannhaus und anderen, mit dem Herzen ihren Institutionen verbunden sind und trotzdem in der Lage, den notwendigen grauen Sparalltag zu verstehen und in gewissem Umfang auch zu akzeptieren. Die Ausführungen des Sozialstaatsrates *Jan Pörksen* zum Etat der Stadt, zur Notwendigkeit der Schuldenbremse und den Bemühungen des Senats, möglichst gerecht zu sparen, aber



Staatsrat Jan Pörksen



auch Prioritäten zu setzen, stießen durchaus auf grundsätzliches Verständnis. Aber wie

sieht es in den Einzelheiten, speziell in Eimsbüttel und Eidelstedt aus? Da war es natürlich gut, dass *Tom Ewe* als langjähriger Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses Eimsbüttel Kenntnis und Verständnis für die angesprochenen regionalen Probleme hatte. So wurde deutlich, dass die Bezirke durchaus Eigenständigkeit bei der Verteilung der knappen Mittel haben, die Institutionen selber aber ihre Schwierigkeiten beim Bezirksamt vortragen müssen und auch kooperativ an Lösungsmöglichkeiten mitarbeiten sollten. Hier die richtigen Wege aufzuzeigen, die zuständigen Personen



zu benennen und den etwas schwierigen Pfad durch die Verwaltung hilfreich zu begleiten, war die Zusage unserer Bezirksabgeordneten.

Es ging aber auch um die grundsätzlichen Fragen, um die Strukturen sozialer Hilfen. Dabei wurde deutlich, dass sich durchaus Gewohnheiten und Strukturen „eingeschlichen“ und verfestigt haben, die heute nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr bezahlbar, z.T. auch nicht effizient sind. Die berächtlichen Steigerungen der Ausgaben für die „Hilfen zur Erziehung“ in den letzten Jahren zeigen besonders deutlich, dass es andere Wege geben muss Sozialpolitik zu gestalten. Das ist auch bei Betrachtung der Entwicklung in der Hamburger Bildungspolitik (Kita-Ausbau, Ganztagschulen etc.) möglich.

Der Einsatz von 1-Euro-Kräften in sozialen Einrichtungen wurde kritisch beleuchtet und festgestellt, dass das Ziel „Integration in den 1.Arbeitsmarkt“ (auch aufgrund der gesetzli-

chen Vorgaben) vielfach verfehlt werde. Und dies weil die Art des Einsatzes sowohl im Interesse der 1-Euro-Kräfte persönlich, als auch im Interesse der Institutionen oft falsch interpretiert wird.

Alles in allem zeigte sich, dass der große Komplex „Sozialpolitik“ besonders in der Zeit knapper Mittel, sehr viel stärker unter dem Aspekt Vernetzung der vielfältigen Träger und Vernetzung mit dem Bereich Bildung, aber auch Sport gesehen werden muss. Da gibt es bereits gute Ansätze, aber es ist ein schwieriges Geschäft und dafür sind Gesprächs-abende dieser Art sehr wichtig. Der Distrikt Eidelstedt ist dankbar für die engagierte Teilnahme der „Ehrenamtlichen“ und für die sachliche und konstruktive Debatte.

von Elisabeth Kiausch

Der Klönschnack im August

Die lange politische Sommerpause fand letzte Woche ihr Ende und nach der gut besuchten Mitgliederversammlung vom Dienstag fanden dann trotz der hohen Temperaturen auch am Freitagnachmittag noch zwanzig politisch Interessierte den Weg ins Eidelstedter Bürgerhaus. Diese wurden mit zwei engagiert und kompetent Vortragenden belohnt: *Sabine Steppat*, Mitglied der Bürgerschaft und *Panos*

Drossinakis, Mitglied der Bezirksversammlung, berichteten eindrücklich über die Eurokrise, erläuterten unbekannte Mechanis-



Sabine Steppat, Panos Drossinakis

men, beantworteten ausführlich alle Fragen und diskutierten lange mit den Besuchern des Klönschnacks. Am Ende der zweistündigen Veranstaltung waren zwar noch längst nicht alle Fragen beantwortet, aber jeder ging trotzdem zufrieden nach Hause und wusste: "Heute hab ich einiges Neues gelernt."

Von Stefan Unger

Kommentar



Peter Schreiber

Viele von Euch haben es schon gehört oder gelesen: das Nominierungsverfahren für die Kandidatenaufstellung für die Bundestagswahl 2013 ist eingeläutet.

Der SPD-Kreis Eimsbüttel hat sich nach dem letzten

Aufstellungsverfahren 2008 und dem damit verbundenen bösen Nachgeschmack der Kampfkandidatur zwischen Niels Annen und Danial Ilkhanipour ein besonderes Aufstellungsverfahren verordnet. Neu wird sein, dass es in Eimsbüttel einen Mitgliederentscheid geben wird, der mittels Briefwahl den oder die Kandidaten/in küren soll. Der oder die so ermittelte Wahlsieger/in wird dann der SPD-Wahlkreisversammlung zur Wahl des Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Eimsbüttel zur Wahl empfohlen.

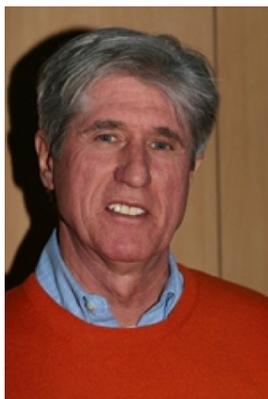
Der vorgesehene Zeitplan: Am 1. Oktober 2012 ist Anmeldeschluss für die Kandidaten. Alle BewerberInnen stellen sich dann gemeinsam den Mitgliedern vor. Das soll in 3 regionalen Veranstaltungen (Eimsbüttel-Süd/HaRo und Eimsbüttel-Nord/ Stellingen/Eidelstedt und Niendorf/Schnelsen/Lokstedt) gesche-

hen. Dort habt ihr die Möglichkeit, euch ein Bild von den KandidatInnen zu machen und auch Fragen an sie zu richten. Danach erfolgt der Wahlvorgang (Briefwahl) der SPD-Mitglieder in Eimsbüttel. Für den Empfang der Stimmzettel wird ein Postfach eingerichtet, zu dem nur der Notar Ekkehard Nümann Zugriff hat. Nach Stimmauszählung und Bekanntgabe des Ergebnisses unter Aufsicht des Notars, wird die Wahlkreis-Konferenz ca. im Dezember 2012 stattfinden. Die Landeswahlkonferenz zur Beschlussfassung über die Listenkandidaten soll am 16.02.2013 stattfinden. Soweit der Zeitplan.

In der letzten Woche hat für die SPD-Eimsbüttel Niels Annen seine Kandidatur erklärt. Man darf damit rechnen, dass er nicht der einzige Kandidat bleiben wird, aber er ist ein Kandidat, der sich in der 16. Legislaturperiode einen respektablen und guten Ruf im Deutschen Bundestag erarbeitet hatte. Die vergangenen 4 Jahre hatte Niels genutzt, sein Geschichtsstudium abzuschließen und als Referent der Friedrich-Ebert-Stiftung zu arbeiten. Ich halte seine Kandidatur für gerechtfertigt und erwünscht, bitte euch jedoch, alle KandidatInnen fair anzuhören und zu beurteilen, bevor ihr eure Stimmzettel in die Umschläge steckt.

Von Peter Schreiber, Distriktvorsitzender

Uwe Koßel in die Bürgerschaft nachgerückt



Durch den plötzlichen und unerwarteten Rückzug von Erck Rickmers ist in der letzten Woche der Eidelstedter Uwe Koßel für die SPD in die Hamburger Bürgerschaft nachgerückt. Nach Martina Koeppen ist er hiermit das zweite Mitglied der SPD Eidelstedt im höchsten Hamburger Parlament. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zum Einzug und sind uns sicher, dass Uwe in den nächsten Jahren eine gute Arbeit machen wird.

von Stefan Unger

Kommunales aus Eidelstedt

Ob es der richtige Tag war, sich Eisschutzpolster für die Schwimmbecken des SV Poseidon anzusehen, darf bezweifelt werden, denn das Thermometer kletterte an dem Montag auf wunderbare 28 Grad. Besser hätten die SPD-Bezirksabgeordneten

Pumpen, die die Becken eisfrei halten, dann wendet sich der Verein in seiner Not auch schon mal an die Bezirksversammlung und bittet um Zuwendungen von Sondermitteln. So wurden knapp 5.260 € bewilligt, die den Verein in die Lage versetzten, noch vor Be-



v.l.n.r.: Thomas Ahme (stellv. Vorsitzender SV Poseidon), Wolfgang Düvel, Claus Knickmeier (stellv. Vorsitzender SV Poseidon), Peter Schreiber, Jürgen Neubauer (1. Vorsitzender SV Poseidon), Dirk Cohrs (Schatzmeister SV Poseidon)

wohl die Badehose mitgenommen, denn das blaue, klare Nass lud wirklich ein, eine Runde zu schwimmen.

Im Rahmen ihrer Fraktions-Sommertour besuchte die SPD das Eidelstedter Freibad, um sich dort ausführlich über Pläne und Sorgen zu informieren. Die stark schwankenden Besucherzahlen bereiten dem Vereinsvorstand dauerhafte Kopfschmerzen, denn das Sommerwetter in Norddeutschland ist da wirklich kein guter Verbündeter. So müssen die Betriebskosten in erster Linie von den Mitgliedern, Sponsoren und von Zuwendungen des Hamburger Sportbundes getragen werden. Kommen unvorhergesehene Ausgaben, wie im vergangenen Jahr wegen des Ausfalls von

beginn der Frostperiode zeitgemäße Eisschutzpolster zu kaufen. Das Wasser darf auch im Winter nicht abgelassen werden, lernten die Abgeordneten, weil sonst der Grundwasserdruck die Becken zerstören würden. Bei Eisbildung muss dann allerdings ein Dehnungsausgleich am Beckenrand geschaffen werden, da ansonsten der Beckenrand „gesprengt“ werden würde. So werden jetzt auch die Betriebskosten für die Pumpen gespart, denn die neuen Eis-

schutzpolster sind wartungsfrei.

Für die Eidelstedter Wasserratten war das also gut investiertes Geld. Überhaupt sollte der Freizeitwert dieses Traditionsbades für Eidelstedt nicht unterschätzt werden, denn es bietet nicht nur bei gutem Sommerwetter Badespaß, sondern KITAS, Schulen, Sportvereinen und –schwimmern einen Platz zum lernen und trainieren.

Bleibt zu hoffen, dass dieser Sommer noch ein Einsehen hat und mit einer längeren Schönwetterperiode einige dringend benötigte Euros in die Vereinskasse spülen wird.

Von Peter Schreiber

Der neu gegründete Arbeitskreis 2030

Am vergangenen Dienstag, den 21.08., traf sich im Eidelstedter Bürgerhaus erstmalig der neu ins Leben gerufene, parteiinterne Arbeitskreis "**Eidelstedt 2030**". Der erste gemeinsame Termin beinhaltete einen längeren Gedankenaustausch unter den Teilnehmern sowie ein kreatives Brainstorming zu den möglichen Themen. Nach etwa zwei Stunden konzentrierter Arbeit und Diskussion wurde sich dann auf einen Folgetermin im September vertagt. Insgesamt war dieses Treffen äußerst kurzweilig, von kreativen Ideen geprägt und durch eine gute Stimmung untereinander gezeichnet - Der nächste Termin kann also gerne kommen und dann hoffentlich mit noch mehr Teilnehmern.

von Stefan Unger



Der Arbeitskreis: Martin Naujoks, Klaus Klawa, Günther Hoppert, Hartmut Thiem, Volker Grimsman, Wolfgang Düvel und Peter Schreiber (Nicht mit auf dem Bild: Peter Hänslers, Stefan Unger, Koordinator und Fotograf

Wir bedauern die Bild-Unschärfe, hoffen aber, dass sie keine Auswirkungen auf die Arbeit hatte.



Wer hat Lust, mit uns Doppelkopf zu spielen?

Interessierte melden sich bitte unter

Tel. 540 36 66 bei Klaus Klawa

DER EIDELSTEDTER

Herausgeber: SPD-Distrikt Eidelstedt

[http://www.spd-hamburg.de/cms/index.php?id=418:](http://www.spd-hamburg.de/cms/index.php?id=418)

Konto Nr:11819202-BLZ: 20010020-Postbank Hamburg

Redaktion:

Franziska Böwer, Mail: Franzi.Boewer@live.de

Armita Kazemi, Mail: Armita.Kazemi@gmx.de

Layout: Gert Hottendorf:

Distriktvorsitzender:

Peter Schreiber (V.i.S.d.P.) Tel.: 040 5711397

Mail:PG.Schreiber@t-online.de

Trauerfälle

Rudolf Recht

Rudi war seit 66 Jahren Mitglied der SPD und viele Jahre aktiv in unserem Distrikt tätig.

Er ist im Alter von 90 Jahren verstorben.

Waltraut Gerhard

Waltraut war seit 15 Jahren Mitglied der SPD

Waltraut starb im Alter von 84 Jahren.

Wir werden beide Genossen sehr vermissen

Veranstaltungen

Vorstandssitzungen:

- 4. September 2012, 19:30 Uhr
- 2. Oktober 2012, 19:30 Uhr

Klönsschnack:

21. September 2012, 15:00 Uhr

Es spricht der Notar Dr. Ekkehard Nümann zu Erbrecht und Vorsorgeverträgen

19. Oktober 2012, 15:00 Uhr

*Es stellt unser neuer stellvertretender Bezirksamtleiter **Ralf Staack** vor.*

Wir sprechen über kommunalpolitische Themen.

Arbeitsgruppe Eidelstedt 2030

- 25. September 2012, 19:30 Uhr
- 23. Oktober 2012, 19:30 Uhr

Alle Veranstaltungen finde im Eidelstedt Bürgerhaus statt

Info-Stände:

- 1. September 2012, 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr
- 6. Oktober 2012, 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr